Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir dritten Damm № 1432.

No. 82. Donnerstag, den 5. April 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. April 1832.

Herr Lieutenant v. Rosken von Elbing, log. im engl. Hause. Hr. Kaufmann Linder aus Solinaen, log. im Hotel de Berlin. Madame Goldstamm und Demoiselle Lötzner von Dirschau, log. im Hotel de Thorn. Hr. Gutsbesitzer Mukowski aus Rinsch, Hr. Gutsbesitzer Schultz aus Bospol, Hr. Lieut. Kaufmann aus Lauenburg, log. im Hotel d'Oliva.

Avertissements.

Das bäuerliche Grundstück des verstorbenen Martin Kerzkowski № 12. in Subkau von 3 Hufen 6 Morgen soll auf 3 Jahre verpachtet werden. Hiezu haben wir einen Termin auf

den 9. Mai c.

Nachmittags um 2 Uhr in Subkau angesetzt, welches bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 26. März 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Der zum Nachlasse der Martin und Barbara Ziehmschen Eheleute in Baldau gehörige Bauerhof № 3. von 3 Hufen 3 Morgen soll auf 3 bis 6 Jahre verpachtet werden. Hiezu ist ein Termin auf

den 15. Mai c.

Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtszimmer hier angesetzt, und werden zu selbigem Pachtlustige hierdurch eingeladen.

Dirschau, den 23. März 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Das dem Einsaaßen Johann Salomon Döring zugehörige, in der Dorfschaft Schadwalde sub № 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches

in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, einem Speicher, einer Kathe nebst Garten, einer Weidekathe und 5 Hufen 15½ Morgen Land bestehet, soll auf ein Jahr verpachtet werden, und es steht hiezu ein Termin auf

den 30. April c.

vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an, welches Pachtlustigen bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 23. März 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Gemäß hoher Regierungs-Verfügung vom 20. März c. soll die Gestellung der Pferde zum Betriebe der beiden Bagger-Maschienen im hiesigen Hafen für das Jahr 1832. im Wege der Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgebung der Gebote ist ein Termin

am 10. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Geschäfts-Locale der hiesigen Hafen-Bau-Inspection anberaumt worden, woselbst auch vorher die näheren Bedingungen einzusehen sind.

Neufahrwasser, den 1. April 1832.

Für die Königl. Hafen Bau-Inspection
Pfannenschmidt
Königl. Bau-Conducteur.

Gemäß hoher Regierungs-Verfügung vom 20. März c. sollen zur diesjährigen Baggerung im hiesigen Hafen mehrere Materialien- und Geräthschaften im Wege der Licitation durch den Mindestfordernden geliefert werden. Das Bedürfniß bestehet circa in 240 Stück eisernen Splinten, 240 Stück Krollen, 30 Stück completten Karrenbeschlägen, 4 Stück eichenen Knieen, 1500 Fuß Bohlen verschiedener Stärke, 3100 Fuß Dielen, 3500 Fuß Schwarten, 100 Fuß fichtenes Kreuzholz, 2000 Stück eichene Propfen, 2 Schock fichtene Nägel, 160 Schock diverse eiserne Nägel, 60 ℔ Talg, 10 ℔ Wasserblei, 1 Tonne schwedischen Pech, 4 Tonnen schwedischen Theer, 30 Stein Dichtwerg, 4 Schock weißbüchene Kämme und Getriebstücke, 2 bleierne Abgußröhren à 20 ℔, einige Bahn Tauwerk und Troidelleinen, Schaufeln, Hebebäume, Handspacken, Theerquaste, Trochen rc. rc.

Es werden Lieferungslustige eingeladen den 11. d. M. Vormittags 9 Uhr, im Geschäfts-Locale der hiesigen Hafen-Bau-Inspection zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, woselbst auch noch vor dem Termin die näheren Bedingungen über die zu liefernden Gegenstände eingesehen werden können.

Neufahrwasser, den 1. April 1832.

Für die Königl. Hafen-Bau-Inspection
Pfannenschmidt
Königl. Bau-Conducteur.

Zur diesjährigen Unterhaltung des hiesigen Lootsenwesens werden nachfolgende Materialien und Geräthschaften gebraucht, als:

1 Gestell Segel, 1 Klüver, 110 Fuß 2- und 3zoll. eichene Planken, 250 Fuß Wagenschoot, 400 Fuß fichtene Bohlen und Dielen, 240 ℔ Oelfarbe, 40 Loth

Zinober, 20 ℔ Harz, 55 Stof gekochtes Leinöl, 1 Stof Terpentin, 50 ℔ englisch Roth, circa 18 Stein ungetheertes und 20 Stein getheertes Tauwerk, mehrere weiße und getheerte Leinen, circa 180 Schock diverse Nägel, 6 Stück Bootshaken, 6 Stück Ruhen, 6 Stück junge Eichen, 24 Stück Hakenstangen, 20 Klafter Strauchtau, 5 div. Flaggen von Haartuch, 4 Theerquasten, 3 Schrobber, 2 Haarbesen, 2 Handfeger, 6 Farbepinsel, 1 blecherne Müllschaufel, 12 Tafeln verzinntes Kreuzblech, 12 hölzerne Wurfschaufeln, 12 Oelfässer, 3 Torfkiepen, 120 Stück Strauchbesen, 1 Haut Roßleder, 1 Laterne mit Hornscheiben, 2 eichene Wassereimer, 6 starke Rohrstühle von Birkenholz, 4 Stein gezogene Lichte, 1 Stein gegossene Lichte, 13 Klafter Torf und 5 Klafter fichten Brennholz.

Gemäß hoher Regierungs-Verfügung vom 20. März c. soll die Lieferung dieser Gegenstände dem Mindestfordernden überlassen werden; es ist deshalb ein Licitations-Termin den 9. April c. Vormittags 9 Uhr in dem Geschäfts-Locale der Königl. Hafen-Bau-Inspection hieselbst anberaumt worden, zu welchem Unternehmer eingeladen und ihre Gebote abzugeben aufgefordert werden.

Neufahrwasser, den 1. April 1832.

Für die Königl. Hafen-Bau-Inspection
Pfannenschmidt
Königl. Bau-Conducteur.

Der Mühlenbesitzer Wilhelm Lademann in Groß Kleschkau beabsichtigt, in seiner daselbst am Wartschscher Fluß belegenen oberschlächtigen Wassermahlmühle noch einen Graupengang, jedoch ohne Veränderung des Fachbaums und der Gerinne, anzulegen, welches in Gefolge der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 28. October 1810 bekannt gemacht wird. Wer durch diesen Bau eine Gefährdung seiner Rechte fürchtet, muß den Widerspruch binnen 8 Wochen präclusivischer Frist, sowohl bei der unterzeichneten Behörde als bei dem Bauherrn anmelden.

Praust, den 28. März 1832.

Königl. Landrath des Danziger Kreises.

V e r l o b u n g.

Unsre gestern vollzogene Verlobung haben wir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen.

Emilie Lesse.
Dr. Ramberg,
Reg.-Arzt des Königl. 21. Inf.-Regiments.

Ostrowitt, den 2. April 1832.

T o d e s f ä l l e.

Mit betrübtem Herzen zeige ich meinen Verwandten und Freunden das gestern um 8½ Uhr Abends erfolgte unerwartete Dahinscheiden meines innigst geliebten Mannes Carl Ludwig Rennenpfennig in seinem 42sten Lebensjahre, in Folge des Schlagkrampfes; ergebenst an.

Caroline Wilhelmine Rennenpfennig
geb. Hirschfeld,
für sich und im Namen der 4 hinterbliebenen Kinder.

Danzig, den 4. April 1832

An dem heutigen Tage verlohren wir durch unerwarteten Tod an Krämpfen, nach erfolgter Entbindung von einem todten Mädchen, unsere zärtlichst geliebte Tochter, Gattin und Schwester Helene Virginie v. Manstein geb. v. Windisch.
Lappin, den 3. April 1832. Die hinterbliebenen Eltern, Gatte u. Geschwister.

Den heute am 4. d. M. Morgens zwischen 3 und 4 Uhr erfolgten unerwarteten sanften Tod unseres innigst geliebten jüngsten Sohnes, Friedrich Wilhelm Gregorovius, in seinem zweiten Lebensjahre, zeigen wir unsern Freunden und Verwandten mit tief betrübten Herzen hiermit ergebenst an.
Die hinterbliebenen Eltern und Geschwister des Verstorbenen.

A n z e i g e n.

Ein auf der Vorstadt hieselbst belegenes neu ausgebautes Wohnhaus mit 5 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, gewölbtem Keller, Kammern, Boden, Hofplatz und Garten ist aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der Geschäfts-Commissionair Martzen.

Ich bin Willens, das mir zugehörige Grundstück zu Krampitz „der Krams-Krug" genannt, welches aus einem Wohnhause mit der Schank- und Hackwerks-gerechtigkeit, nebst Wirthschafts-Gebäuden und 21 Morgen Wiesenland besteht, und das durch den Tod des bisherigen Pächters pachtlos geworden ist, ohne alles todte und lebendige Inventarium, vom 1. May 1832 ab, auf ein Jahr zu verpachten und habe zur Licitation dieser Verpachtung einen Termin auf
den 9. April c. Vormittags um 10 Uhr
an Ort und Stelle angesetzt, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerken hiedurch einlade, daß die festzustellende Pacht-Pension zur Hälfte Dominik und zur Hälfte Weihnachten bezahlt werden muß, und daß mit dem Meistbietenden der Pachtcontract sofort abgeschlossen werden soll. J. B. Söncke.

Da sich mein Bursche aus meinem Dienste entfernt hat, so warne ich hiemit einen Jeden, auf meinen Namen etwas verabfolgen zu lassen.
Danzig, den 2. April 1832. C. E. Krause.

Ein gesittetes Mädchen, welches gut schneidern kann, wünscht auf tageweis ein Unterkommen. Näheres hierüber Langgarten № 222.

Einem geehrten Publikum machen wir bekannt, daß wir auch dieses Jahr Stroh- und ital. Hüte waschen, wozu wir mit einer vorzüglichen Presse versehen sind; innerhalb 8 Tagen versprechen wir sie von allen Flecken gereinigt zu liefern. Selbige werden bei uns zugleich nach dem neuesten Geschmack garnirt, wie jede Bestellung in Putz- und Schneiderarbeit schnell und billig geliefert wird. Auch waschen wir Hauben, Spitzen, und färben und waschen Seidenzeuge.
Die Familie Merkert, Kohlengasse № 1035.

L o t t e r i e.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 4ten Klasse, 65ster Lotterie sind in der Johannisgasse № 1328. zu haben.

Vermiethungen.

In dem Hause vorstädtschen Graben № 2076. ist ein Stall zu 5 Pferden und eine Remise zu 6 Wagen nebst geräumigem Heuboden und Kammern zu vermiethen, und sogleich zu benutzen. Das Nähere in demselben Hause.

Sandgrube № 406. sind 4 Zimmer, getheilt oder zusammen, immer 2 mit eigener Küche und eigener Thür, nebst Eintritt in einen der Gesundheit sehr zuträglichen Garten, für eine ruhige anständige Familie oder einzelne Personen zu vermiethen.

Goldschmiedegasse № 1073. ist ein gemalter Saal, Küche, Keller und Boden zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen.

Stuben mit oder ohne Meubeln nebst sonstigen Bequemlichkeiten sind auf dem vierten Damm № 1533. zu vermiethen, und Ostern d. J. zu beziehen.

Der hinter dem Hause Steindamm № 387. belegene Holzhof, ein dazu gehöriger Schoppen und die an der Mottlau gelegene Tränke ist von jetzt ab zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man Buttermarkt № 2087.

In dem Hause Johannisgasse № 1328. gegen der Kirche sind einige Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein Logis von 3 aneinander hängenden Stuben, mit auch ohne Meubles und Eintritt in den Garten ist Sandgrube zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Neugarten № 500.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Frischer schwedischer Kalk durch Capt. Rohnström von Wisby anhero gebracht, ist am Kalkorte auf dem Schiffe zu haben.

Wallnuß, Obstbäume, Accazien und allerlei Ziergesträuche werden billig verkauft in der Schießstange № 537. bei Meyer.

Eau de Cologne von J. M. Farina in guter Qualité verkaufe ich das Glas à 5 Sgr. und die Küste mit 6 Flaschen à 25 Sgr.

C. G. Gerlach.

Frische große Berger Heringe in büchenen und fichtenen Tonnen sind zu haben bei J. C. von Steen, Holzmarkt № 1337.

Die erwarteten ganz billigen echt blauschwarzen und couleurten Seidenzeuge gingen mir so eben ein. Fischel, Langgasse № 410.

Schidlitz № 47. ist schöner breiter Lawendel ellenweise zu haben.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das zum Nachlasse des Kaufmanns Carl Christian Heinrich Jäger gehörige, auf Langgarten sub Servis-No. 84. u. 85. gelegene, und in dem Hypothekenbuche No. 2. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Remise, einem Hofraum und einem Garten bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1936 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. Mai c. a.

vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebote zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine gegen baare Zahlung des Kaufgeldes den Zuschlag zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist bei dem Auktionator Herrn Engelhard einzusehen. Danzig, den 27. Januar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll das dem Einsaaßen Franz Thiessen und dessen Ehefrau Anna geb. Hildebrandt gehörige sub Litt. D. XIX. 15. in Krebsfelde belegene, auf 593 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 19. Mai c.

um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justiz-Rath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlautbaren, und gewärtig zu sein, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 25. Februar 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Das dem Peter Boschke zugehörige im Dorfe Hochzeit sub № 27. des Hypothekenbuchs belegene Erbzins-Grundstück, wozu 1/4 Morgen großen Garten gehört, und worauf sich ein Krug und Wohngebäude erbaut befindet, und ein jährlicher Grundzins von 6 Rthl. fur den Conradischen Stiftungs-Fond haftet, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 209 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation ohne Gewährsleistung des Flächen-Inhalts verkauft werden.

Es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf
den 28. April c. Vormittags 10 Uhr
zu Hochzeit angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in demselben, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar zum gerichtlichen Depositorio erlegt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur, und bei dem Schulzen-Amte zu Hochzeit einzusehen.

Danzig, den 9. Februar 1832.

Das v. Conradische Patrimonial-Gericht.

Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des zur Peter und Elisabeth Baranskischen Nachlaßmasse gehörigen, in Bärwalde sub № 20. gelegenen, auf geistlichem Grunde erbauten Grundstücks, bestehend aus Kathe und Garten, welches auf 80 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen Termin auf
den 7. Juni c.
hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt, zu welchem Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten. Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Tiegenhoff, den 30. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Der im Dorfe Subkau belegene Bauerhof № 3. des Joseph Murawski von 2 Hufen culmisch Land, welcher auf 380 Rthl. abgeschätzt worden, soll im Wege der fortgesetzten nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu ist der peremtorische Licitations-Termin auf
den 8. Mai c.
an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, welches Kauflustigen zur Wahrnehmung dieses Termins hierdurch bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 27. März 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

Zum Verkauf des dem Einsaßen Johann Salomon Döring zugehörigen, in der Dorfschaft Schadwalde sub № 4. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Stalle, einem Speicher, einer Kathe nebst Garten, einer Weidekathe und 5 Hufen 15½ Morgen Land besteht, ist ein neuer Termin auf
den 19. Juni c.
vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer anberaumt worden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Zu diesem Termine wird auch der seinem Aufenthalte nach unbekannte Real-

gläubiger Administrator Raßmus, früher zu Kamlacken wohnhaft, Behufs Wahrnehmung seiner Gerechtsame darin, mit dem Beifügen vorgeladen, daß wenn er in demselben nicht erscheinen sollte, das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Marienburg, den 23. März 1832.

Königlich Preuß. Landgericht.

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Die am 3. Januar 1779 geborne Christine Elisabeth Stelter, verehelicht an den bereits verstorbenen Pfarrer Trieglaff zu Stalle bei Marienburg, hat sich aus ihrem gedachten Wohnorte am 28. October 1821 entfernt, seit dieser Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben.

Ihr Bruder, der Kandidat Johann Peter Stelter, hat auf die Todeserklärung seiner gedachten Schwester angetragen; es wird daher die Christine Elisabeth Stelter verehelicht gewesene Trieglaff aufgefordert, innerhalb 9 Monaten a dato dem unterzeichneten Ober-Landes-Gerichte von ihrem Leben Nachricht zu geben, oder in dem auf den 24. November 1832 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Krug anberaumten Termin entweder persönlich, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu ihr die hiesigen Justiz-Commissarien Brandt, Raabe und Köhler in Vorschlag gebracht werden zu erscheinen, widrigenfalls sie zu gewärtigen hat, daß sie für todt erklärt und ihr vorhandenes Vermögen ihren, nach den hiesigen Gesetzen zur Erbfolge berufenen Verwandten wird ausgeantwortet werden.

Zugleich werden auch die etwanigen unbekannten Erben der verehelicht gewesenen Pfarrer Trieglaff, Christine Elisabeth geb. Stelter, hiedurch aufgefordert, in dem anberaumten Termine zu erscheinen und ihr Erbrecht auf den Nachlaß der Verschollenen nachzuweisen. Die sich nicht Meldenden haben zu gewärtigen, daß nach der erfolgten Todeserklärung der Christine Elisabeth Stelter das zum Nachlasse derselben gehörige Vermögen denjenigen wird zum Eigenthume zugesprochen werden, welche sich als die nächsten Erben werden legitimirt haben.

Marienwerder, den 4. November 1831.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 3. April 1832.

Joh. Chr. Radmann v. Stettin, k. v. da m. Ball. E. Brig, Maria Friederika, 170 N. Ordre.
Mart. Baller v. Stolpe, — — Slup, Caroline, 18 N. Hr. Mathias.
Borch. Röser v. Elsfleth, k. v. Bremen m. Stückg. Kuff, drei Gebrüder, 35 N. Groos.
J. P. Erich v. Anclam, — Swinemünde m. Ball. Galeas, Hercules, 89 N. Ordre.
J. F. Müller — — — — Ludwig Wilhelm, 90. N. Ordre.
R. Petersen v. Flekkefiore — da m. Heering. Slup. Andreas, 17 L. Hr. Bencke.

Der Wind N. N. W.

G e s e e g e l t:

Abr. Theisen nach Libau mit Heering.